

■ REPMANNET – DAS ÖSTEREREICHISCHE NETZWERK FÜR REPOSITORIENMANAGER*INNEN

von *Susanne Blumesberger*

Zusammenfassung: Das RepManNet – das österreichische Netzwerk für RepositorienmanagerInnen wurde 2016 unter dem Dach des Forum Universitätsbibliotheken Österreichs (ubifo) eingerichtet. In der vorliegenden Mitteilung werden Ziele, Arbeitsgruppen und Kommunikationsinfrastruktur von RepManNet vorgestellt.

Schlagwörter: RepManNet; Repository; Österreich

REPMANNET – THE AUSTRIAN NETWORK OF REPOSITORY MANAGERS

Abstract: RepManNet – the Austrian network of repository managers was established in 2016 under the umbrella of the Forum of Austrian University Libraries (ubifo), and this contribution introduces its aims, working groups and communication infrastructure.

Keywords: RepManNet; Repository; Austria

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v72i1.2291>

© Susanne Blumesberger



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

1. Zielsetzung

Der Aufbau und das Betreiben von Repositorien sind relativ neue Aufgaben von Bibliotheken. Die Entwicklung von Repositorien sowie die Auseinandersetzung mit Metadaten in Österreich wurde bzw. wird sehr stark von den beiden Hochschulraumstrukturmittelprojekten „*e-Infrastructures Austria*“ (2014–2016; <https://e-infrastructures.univie.ac.at/>) und dem Folgeprojekt „*e-Infrastructures Austria plus*“ (2017–2019; <https://www.e-infrastructures.at/de/>) vorangetrieben. Hatten 2013 – vor Beginn von „*e-Infrastructures Austria*“ nur an zwei der 21 öffentlichen Universitäten ein Repository betrieben, so hat sich deren Zahl bis Ende 2016 auf 17 erhöht.¹

Aufbauend auf erste Erfahrungen mit diesen Themen wurde im Herbst 2016 RepManNet als österreichweite Plattform an der UB Wien gegründet, die es Repositorienmanagerinnen und -managern ermöglicht, rasch und unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten und sich über diverse Erfahrungen, Herausforderungen, Spezialthemen und Alltagsprobleme auszutauschen.² Dabei ist es unerheblich um welche Art von Repository es sich handelt, wie groß es ist oder auf welcher Technik es basiert. Dem Netzwerk, einer Kooperation zwischen der Universitätsbibliothek Wien und dem ubifo (Forum Universitätsbibliotheken Österreichs), schlossen sich bisher über 90 Personen aus 39 Institutionen, Universitäten, Fachhochschulen, Fördergeber und Bibliotheken an.

Regelmäßig finden Treffen mit Schwerpunktthemen an wechselnden Orten statt, zu denen auch Expertinnen und Experten eingeladen werden. Aktuelle Themenschwerpunkte, die im RepManNet bearbeitet werden, sind Anforderungen der Fördergeber, Bewusstseinsbildung für Archivierung, Erfahrungsaustausch über Archivierung von Forschungsdaten, Formate für die Langzeitarchivierung, Juristische Fragen, Infrastrukturen für die Langzeitarchivierung, Migration von Daten, Repositorien- und Datenpolicies, Statistiktools, Visualisierungsmöglichkeiten von Daten, Sammlung und Bereitstellung aktueller Literatur und Zitiermechanismen.

2. Arbeitsgruppen

Im Frühjahr 2019 wurden Arbeitsgruppen gebildet, die intensiv zu Spezialthemen arbeiten und den Output auch öffentlich zur Verfügung stellen werden.

- a) Die AG **Zertifizierung von Repositorien** hat sich zum Ziel gesetzt, existierende Zertifikate und Normen (z.B. Core Trust Seal³) zu evalu-

ieren, den jeweiligen Aufwand und die Kosten zu recherchieren und eine Entscheidungshilfe auszuarbeiten.

- b) Die AG **Barrierefreiheit** möchte in einem ersten Schritt Awareness für barrierefreie Repositorien und Inhalte zu schaffen und prüfen, ob und wenn ja welche Repositorien bereits barrierefrei sind. Eine Definition der Komponenten der Barrierefreiheit (z.B. mobile Techniken) soll ebenfalls erfolgen. In einem weiteren Schritt wird nach entsprechenden Dokumenten und Tests, die eine Aussage über die Barrierefreiheit von Repositorien treffen können, recherchiert. Schließlich sollen Guidelines erstellt werden.
- c) Die AG **Hochschulschriften** beschäftigt sich mit den Definitionen der Abschlussarbeiten und mit den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Vergabe von Lizenzen und andere juristische Fragen, wie Zitiermöglichkeiten, sind ebenso Thema wie die Frage, wie man mit problematischen Inhalten in den Arbeiten umgeht. Auch praktische Anforderungen wie Richtlinien, Workflows oder Umwandlung in andere Formate werden besprochen werden.
- d) Die AG **Open Access Woche** beschäftigt sich mit einem gemeinsamen Projekt für die bevorstehende Open Access Woche 2019. Hier wurden konkrete Themenvorschläge überlegt und es wird bereits detailliert an der Umsetzung gearbeitet.
- e) Die AG **Sichtbarmachung von Repositorien** beschäftigt sich mit der Frage, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um Inhalte aus Repositorien besser auffindbar zu machen. Neben der Eintragung der Repositorien in diverse Listen und Verzeichnisse, wie zum Beispiel DOAR, DINI oder re3data, sind gemeinsame konkrete Schritte geplant, um die Repositorien durch entsprechend miteinander abgestimmte Metadaten in der Suchmaschine des Österreichischen Bibliothekenverbundes gemeinsam durchsuchbar zu machen.
- f) Die AG **Digital Humanities** wird sich mit besonderen Anliegen und Bedürfnissen der Digitalen Geisteswissenschaften im Zusammenhang mit Repositorien beschäftigen.

Weitere Arbeitsgruppen sind in Planung.

Auf der Seite der ubifo findet man eine Übersicht über die teilnehmenden Institutionen, sowie deren Repositorien: <https://ubifo.wordpress.com/mitglieder-2/>

Die Liste wird laufend ergänzt. Hinweise, Ergänzungen sowie Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen.

3. Kommunikationsinfrastruktur von RepManNet

Für die Mitglieder wurde ein Wiki aufgebaut, das zu technischen, juristischen Themen aber auch zu Fragen über Metadaten, zu Workflows, Formaten, Guidelines, zu Fragen der Langzeitarchivierung und Forschungsdatenmanagement, über Vorgaben diverser Fördergeber, Marketing, Open Access Inhalte und weiterführende Links sammelt und innerhalb des Netzwerks zur Verfügung stellt. Zusätzlich wurde eine Mailingliste eingerichtet, die rege für diverse Ankündigungen und das Teilen von Informationen genutzt wird.

Mehr über das RepManNet findet man unter:

- <https://datamanagement.univie.ac.at/rdm/netzwerk-fuer-repositorienmanagerinnen-repmannet/>
- <https://ubifo.wordpress.com/netzwerk-repositorienmanagerinnen-repmannet/>

Dr.ⁱⁿ Susanne Blumesberger

ORCID: <https://orcid.org/0000-0001-9018-623X>

Universität Wien, Bibliotheks- und Archivwesen

E-Mail: susanne.blumesberger@univie.ac.at

- 1 Siehe auch: Bauer, Bruno; Ferus, Andreas: Österreichische Repositorien in OpenDOAR und re3data.org: Entwicklung und Status von Infrastrukturen für Green Open Access und Forschungsdaten. – In: Mitteilungen der VÖB 71 (2018), H. 1, S. 70–86. <https://doi.org/10.31263/voebm.v71i1.2037>
- 2 Siehe auch: Torggler, Andrea; Andrae, Magdalena: Aus dem Leben einer/s Repman – ein Bericht aus dem österreichischen „Netzwerk für RepositorienmanagerInnen“. In: Mitteilungen der VÖB 71 (2018), H. 1, S. 107–124. <https://doi.org/10.31263/voebm.v71i1.1986>
- 3 Core Trust Seal: <https://www.coretrustseal.org/>